

Etym.: Ahd. *bērahaft*, mhd. *bērahaft*, Abl. von → *bären*³.

SCHMELLER I,260; WESTENRIEDER Gloss. 46.
WBÖ II,1098; Schwäb.Wb. I,644; Schw.Id. IV,1477 f.
DWB I,1133, 1521; Frühhd.Wb. II,2030; LEXER HWb. I,190; WMU 193; Ahd.Wb. I,880.

Komp.: †[un]b. unfruchtbar: *der paum* [Birke] *ist unperhaft und wechset gern an wüesten steten, die unperhaft sint* KONRADvM BdN 331,16 f.; *vierzehē herdt ... die alle vnsterblich, allweg jung bleibend vnd vnbarhaft sind* SCHAFDENREISSER *Odyssea* 121,41–43.

Schwäb.Wb. VI,119; Schw.Id. IV,1478.– DWB XI,3,245; LEXER HWb. II,1760; Gl.Wb. 654. J.D.

†-bärhaftig

Adj., nur im Komp.: [ge]b. fruchtbar: *so sein die frauen vil mē in kalten landen ... dan in warmen geberhaftig* AVENTIN IV,116,7 f. (Chron.).
DWB IV,1,1,1650. J.D.

†Bärhaftigkeit

F., Fruchtbarkeit: *Die heilig kaiserin Faustina, perhaftigkeit* [Münzaufschrift] AVENTIN IV,885, 23 (Chron.).

Etym.: Mhd. *bērahaftigkeit*, Abl. von → *bären*³.
Frühhd.Wb. II,2030 f.; LEXER HWb. I,190. J.D.

pari

Adj. 1 fachsprl.: *Pari* „gleich, Geld gegen Geld“ [H. BRAUN,] Dt.-orthographisches Handb., München 1770, 329.

2 übertr.– 2a in der Fügung *p. p. machen* in zwei gleiche Teile teilen, °OB, °OP vereinz.: °*dou döima niat lang umma, dou machma baari-baari* Weiden.– 2b: °*de Partie is bari* „unentschieden, beim Schachspiel“ U'wössen TS.

Etym.: Aus it. *pari*; ³DUDEN Wb. 2857.
SCHIRMER Kaufmspr. 139.
WBÖ II,331. J.D.

Barichant → *Barchent*.

parieren¹

Vb., gehorchen, °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: *entweda du pariast oder du schauſt, dast weita-kimst* Tann PAN; *Und du, du werſt pariern* G. LOEW, *Grattleroper*, München/Wien 1982, 90; *der Vinzenz, der mir gar nicht recht mehr barirn will* MEIER Werke I,490 (Natternkrone); *dass fast Niemand mehr des Hofrats ergangenen Urtln und Bescheiden acquiescirm* [sich damit zufrieden geben] und *parirn* [wolle] 1627 E. ROSENTHAL, *Gesch. des Gerichtswesens u. der Verwaltungsorganisation Baierns*, Würzburg

1906, II,67; *Pariren* O. SCHREGER, *Lustig- Und Nutzlicher Zeit-Vertreiber*, München/Stadt am Hof 1765, 33.

Etym.: Aus lat. *parere*; ²³KLUGE-SEEBOLD 613.

SCHMELLER I,402.
WBÖ II,332; Schwäb.Wb. I,645; Schw.Id. IV,1444; Suddt.Wb. II,84.
DWB VII,1461; Frühhd.Wb. II,2032 f.
BERTHOLD Fürther Wb. 161; BRAUN Gr.Wb. 449; MAAS Nürnberg.Wb. 73; ²SINGER Arzbg.Wb. 170. J.D.

parieren²

Vb., abwehren, fachsprl.: *pariern* „abwehren, ausweichen“ Passau; „wenn man ... alle Stösse *pariren* will“ Landshut 1803 F.S. MEIDINGER, *Der Verfall guter Sitten*, Straubing 1999, 71.

Etym.: Aus it. *parare*, lat. Herkunft; ²³KLUGE-SEEBOLD 613.

WBÖ II,331; Suddt.Wb. II,84.
DWB VII,1461 f.; Frühhd.Wb. II,2033.

Komp.: [aus]p. 1 †dass.: „ich *parirte* jeden gefährlichen Gegenstoß ... *aus*“ Landshut 1803 F.S. MEIDINGER, *Der Verfall guter Sitten*, Straubing 1999, 71.– 2 †: *auspariren* „vermeiden“ [H. BRAUN,] Dt.-orthographisches Handb., München 1770, 329.– 3: °*dou di niat o, des barian ma scha wieda as* „bringen wir wieder in Ordnung“ Windischeschenbach NEW.– Auch: *asbarian* „mit viel Geld aushelfen (ohne Rückgabe), jemand auslösen“ KONRAD nördl. Opf. 99.

WBÖ II,331; Schw.Id. IV,1444; Suddt.Wb. I,636.– DWB I,923.– KONRAD nördl. Opf. 99. J.D.

†parieren³

Vb.: *Pariren* „wetten“ [H. BRAUN,] Dt.-orthographisches Handb., München 1770, 329.

Etym.: Aus frz. *parier*, zu mlat. *pariare* 'gleich machen, etwas Gleiches dagegen setzen'; DWB VII,1462.

WBÖ II,332.
DWB VII,1462; LEXER HWb. II,208; Frühhd.Wb. II,2032. J.D.

-barig, -ing, †-be-, -ding

Adj., nur im Komp.: [ur]b. plötzlich, unvorhergesehen, °OB, °NB vereinz.: °*i woß aa ned, urbare isa umdraht und davo!* Nußdf RO; *uawarey* „plötzlich, unverhofft“ Unterer Bay.Wald nach KOLLMER II,364; *uə'waring ... uə'wə'ding* SCHMELLER I,255; *und für do vrwærig auf von dem tisch* Gesta Rom. 117; *daselb urbäring, unvertraut überviel in graf Albrecht von Hayrloch* ARNPECK Chron. 521,41 f.; *vnnnd vermeyden ze übersteen solthe grawssame vrbaringe vnd gaehe straf gots* BERTHOLDvCh *Theology* 532.